

SpechtPOST

Nr. 60

Januar 1987

Mitteilungen
des

Verein der Spessartfreunde Tauberbischofsheim e.v.



Eine Wandergruppe des Spessartvereins bei der Pfingsttour durch die Luxemburger Schweiz bei einer Mittagsrast auf einem Felsplateau über dem Mullertal.

Rückschau auf das zurückliegende Wanderjahr

Es begann am Dreikönigstag mit einer Tour zum Pfeiferhannes nach Niklashausen. Zwei Wochen später folgte eine Winterwanderung von Hundheim über Nassig und durch den Schenkenwald nach Vockenrot. Bereits im März wurde eine Tageswanderung von Tauberbischofsheim über Großrinderfeld, Gerchsheim, Guttenberger Forst nach Würzburg durchgeführt. Eine herrliche Spessartwanderung durften die Spechte im April erleben. Der Weg führte von Hasselberg durch den Klosterwald zur Karthause „Grünau“, dann durchs Kropfbachtal aufwärts nach Schollbrunn und

vorbei an der Zwieselmühle und Schreckensmühle zur Nickelsmühle. Am 1. Mai herrschte wieder Hochbetrieb in der Spessarthütte. Bereits ab 6.00 Uhr in der Frühe wanderten die Aktiven des Spessartvereins von Gissigheim zur Hütte am Sprait. Am Vormittag feierte Pfarrer Moos einen Feldgottesdienst, der bei dem schönen Wetter viele Besucher anlockte. Während des ganzen Tages wurden die Gäste von den Spessartfrauen hervorragend bewirtet. Die dreitägige Pfingstfahrt führte die Spechte in die Südeifel, Luxemburger Schweiz und das Ardennengebiet. Bei einer Tageswanderung am Pfingstsonntag konnten die Teilnehmer einen Einblick in die Felsenlandschaft der kleinen Luxemburger Schweiz bekommen. Am Ende der Wanderung wurde die mittelalterliche Stadt Echternach besichtigt. Am Pfingstmontag war die 2000jährige Römerstadt Trier das nächste Ziel. Eine zweistündige Stadtrundfahrt mit Besichtigung historischer Stätten brachte den Spechten viele Anregungen, die sie in der sich anschließenden Freizeit vertiefen konnten. 40 Personen beteiligten sich an der längsten Wanderung von Tauberbischofsheim nach Freudenberg. Eine ähnliche Beteiligung hatte die Wanderung im Juli von Tauberbischofsheim nach Dertingen aufzuweisen. Im August und September nahm der Spessartverein an den Festzügen der Volkstanzgruppe und der Reservisten-Kameradschaft teil. Eine Wanderung ging zur Hütte des ADAC und zum Reitclub. Eine herrliche zweitägige Herbstwanderung führte Ende September in die Hochrhön. Vom Kreuzberg ging es bei sonnigem Wetter mit guter Fernsicht hinunter nach Bischofsheim, dann hinauf zur unbewaldeten Hochfläche der Rhön, durch das rote und schwarze Moor zum Schweinfurter Haus. Dort wurde übernachtet und am 2. Tag folgte erneut eine Tour, die nahe der Thüringischen Grenze entlang führte. Die Pollaschfeier wurde von 54 Wanderfreunden besucht, die anschließend eine zweistündige Wanderung durch den Schollbrunner Forst machten. Eine Herbstwanderung im Oktober nach Neubrunn und eine Tour durch den südlichen Main-Tauber-Kreis von Igersheim über Harthausen nach Bernsfelden beschlossen die größeren Ausflüge der Spechte. Bei der Dahl-Gedächtnis-Wanderung ehrten wir unsere Verstorbenen und bei der Nikolauswanderung kamen die Jungspechte auf ihre Kosten.

Wir sind nicht nur gewandert, auch die geselligen Veranstaltungen konnten sich sehen lassen. Zu erwähnen ist der zünftige Kappenabend in der Spessarthütte, der Spechteball, der einen besseren Besuch verdient hätte, das Heringessen am Faschingssonntag und das Berg- und Hüttenfest am Sprait.

Eine viertägige Hochgebirgstour verlangte von den Teilnehmern eine besonders gute Kondition. Im September führte der Spessartverein eine einwöchige Ferienwanderung unter dem Motto: „Fröhliche Weinwanderung durch's liebliche Taubertal“ durch. Daran nahmen 21 Wanderer aus verschiedenen Bundesländern teil.

Am 11. November wurde der Wanderplan für das Jahr 1987 aufgestellt, der die Spechte wieder in den Spessart, den Odenwald, ins Montafon (Vorarlberg) und in die Herschbrucker Alb, östlich von Nürnberg, führt.

Eine Bitte des Kassenwartes

Aus gegebener Veranlassung bitten wir unsere Mitglieder, welche den Jahresbeitrag mit Einzugsermächtigung einziehen lassen, dem Kassenwart Hans Reinbold, (Tel. 09341/3591) Änderungen der Konto-Nummer bzw. der Bankverbindung unverzüglich mitzuteilen, damit keine vermeidbaren Kosten entstehen.

Erlebnisreiche Tage bei einer Bergtour rund um das Stubaital Trotz wechselhaften Wetters mit Schneefall sehr gute Stimmung

Mit 19 Wanderfreunden unternahm der Spessartverein Tauberbischofsheim eine erlebnisreiche Bergtour durch das Stubaital. Die Teilnehmer fuhren über Crailsheim, München, Garmisch und Innsbruck nach Fulpmes. Dort erwartete sie bereits der Wanderführer Oskar Häfner.

Nun mußte das Letzte in den Rucksack ein- und umgepackt werden, denn ab jetzt mußte man seine Sachen für die nächsten Stunden und die kommenden drei Tage mittragen. Dann ging es mit der Sesselbahn zum Kreuzjoch auf 2139 Meter. Von hier aus hat man eine weite Sicht in das Stubaital bis nach Innsbruck.

Nun machte man sich auf zum ersten Rucksacktest, denn es waren eineinhalb Stunden bis zum ersten Quartier, der Starkenburger Hütte (2237 Meter), zu laufen. Ein Teil der Gruppe unternahm noch eine Gipfeltour zum Hohen Burgstall (2613 Meter).

Mit großer Erwartung auf den nächsten Tag ging es nach dem Abendessen zeitig zum Schlafen ins Lager, wo es natürlich nicht gleich Ruhe gab. Nach dem Frühstück ging es über den Franz-Senn-Weg zur Franz-Senn-Hütte. Weg und Hütte tragen den Namen des Mitbegründers des Alpenvereins. Bis aber diese Hütte erreicht war, wurde so mancher Schweißtropfen vergossen. Ging es doch erst einmal mühsam 300 Meter hoch über schmale Pfade und durch Geröll bis zum Höhenweg am Seejöchl (2518 Meter).

Vom Sattel aus hatte man eine herrliche Sicht bis zu den Zillertaler und Öztaler Alpen. Bei der Mittagsrast war sogar das Zugspitzhaus zu erkennen. Weiter bergauf und bergab, vorbei an schönen Berghängen und mächtigen Felswänden, erreichte man nach einer nochmaligen Rast nach acht Stunden, müde aber frohgelaut die Hütte.

Am nächsten Tag meinte es das Wetter zunächst noch gut, bis die Gruppe eine Stunde von der Hütte entfernt beim Aufstieg zum romantisch gelegenen Rinnensee vom Regen überrascht wurde. Nach der Rückkehr zur Hütte mußte man schon bei Regen die Mittagstour zur Regensburger Hütte (2287 Meter) antreten. Eine Stunde vor dem Schriemennieder (2714 Meter) fing es an zu schneien. Nur durch große Disziplin der Teilnehmer und der guten Wegkenntnisse des Tourenführers erreichten alle das Ziel recht gut. Im Sattel hörte es auf zu schneien und es ging durch Schnee und dichten Nebel zur Hütte. Schnell waren die kurzen Schwierigkeiten vergessen. Bei einer tollen Stimmung wurde gesungen und kleine Spiele gemacht. Man kostete den letzten Abend auf der Hütte so richtig aus. Der Hüttenwirt mußte sogar zur Hüttenruhe mahnen.

Am letzten gemeinsamen Tag empfing die Teilnehmer schönes Wetter zur Höhentour zur Milderauen-Alm über das Schirmenkar vorbei am Hühnerspiel (2181 Meter). Nach vier Stunden auf der Alm angekommen, fing es wieder an zu regnen und man beschloß, ohne Rast gleich die letzten eineinhalb Stunden ins Tal abzusteigen. Im Danlerhof in Milders wurde die letzte Rast gemacht. Mit ein bißchen Wehmut, daß die schönen Tage schon wieder zu Ende waren, aber mit vielen neuen Eindrücken und vollen Filmen, wurde die Heimfahrt angetreten. Im Bus herrschte noch eine fröhliche Stimmung und wohlbehalten kam man dann gegen Mitternacht wieder in der Heimat an.

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder:

Egidius Schmitt
Johanna Graf
Theo Gehrig
Wilhelm Wolf

Rudolf Neugebauer
Marta Schneider
Mathilde Schulz
Hannes Bauer

Jahreshauptversammlung des Spessartvereins - Ansehnliche Statistik - Zahlreiche Mitglieder geehrt - Neuwahlen

Die Jahreshauptversammlung am Samstag, den 6. Dezember 1986 dokumentierte das Zusammengehörigkeitsgefühl der Spechte. Genau hundert Mitglieder des agilen und rührigen Spessartvereins Tauberbischofsheim begrüßte Vorsitzender Franz Dürr im Saal des Hotels Henschker. Da die Nikolausfeier am Schluß des offiziellen Teils anstand, waren die Regularien schnell abgehakt. Die Berichte ließen erkennen, daß auch 1986 wieder ein erfolgreiches Wanderjahr war.

Vorstandsmitglied Gerhard Ganz verlas den Rechenschaftsbericht, der einen Einblick in das rege Vereinsleben gab. Frauenwartin Elfriede Häfner hatte wieder zahlreiche Treffs zu vermelden. Auch die Frauen ließen verschiedene Aktivitäten erkennen, so u.a. bei einem Kochkurs, bei dem sich Elfriede Häfner gewünscht hätte, daß mehr junge Damen daran teilnehmen.

Mit einer ansehnlichen Statistik konnte Wanderwart Horst Heppner aufwarten. Insgesamt wurden 27 Touren durchgeführt, an denen 1464 Erwachsene und 139 Kinder und Jugendliche teilnahmen. Am besten besucht war die Gedächtniswanderung. Für die drei eifrigsten Wanderinnen hatte der Nikolaus ein kleines Geschenk mitgebracht, und zwar für die Teilnahme von 27 Wanderungen Gertraud Skora, Irmgard Horn (25) und Elke Ertl (24 Wanderungen). Horst Heppner bat bei der nächsten Aufstellung des Wanderplanes um Anregungen.

Auch „Mutti“ Schüssler stand an Erfolgsmeldungen nicht nach. Die Mittwochswanderer absolvierten 1986 insgesamt 53 Wanderungen. Zu vermelden waren 1635 Teilnehmer; 363 Kilometer wurden zu Fuß, 1213 Kilometer mit dem Bus zurückgelegt. Großen Anklang habe die Odenwaldfahrt gefunden. 21 Orte wurden angewandert.

Die Wanderwarte Richard Riedel und Manfred Emter waren im vergangenen Jahr mit Pinsel und Farbtopf unterwegs, um beschädigte Markierungen aufzufrischen und neue anzubringen. Der Wanderweg nach Großrinderfeld wurde völlig ummarkiert. Den Kassenbericht legte Hans Reinbold vor. Der Bericht wurde vom Vorsitzenden Dürr mit der Bemerkung versehen, „wir nagen noch nicht am Hungertuch“. Dem Kassenwart wurde von Gerhard Schönleber eine ordentliche und saubere Arbeit bescheinigt. Er stellte Antrag auf Entlastung des Gesamtvorstandes, dem einstimmig Folge geleistet wurde. Schönleber nahm auch die Gelegenheit wahr, den Vorstand für die gute Leistung im vergangenen Jahr zu würdigen.

Die Neuwahlen ergaben: Zweiter Vorsitzender Hilmar Fischer, Schriftwart Hermann Roith, Pressewart Gerhard Ganz, Kassenwart Hans Reinbold, Wegewart Manfred Emter, Seniorenvertreterin Gertrud Schüssler, Naturschutzwart Antje Timm.

Die silberne Ehrennadel des Spessartbundes erhielten Gertrud Schüssler und Hubert Meyer. Gertrud Schüssler führt seit 15 Jahren die Mittwochswanderungen. Hubert Meyer ist Vereinsmitglied seit 1949 und hat sich bei der Dekorierung der Stadthalle anlässlich des Spechteballes große Verdienste erworben. Das Verdienstabzeichen in Gold erhielten Hilmar Fischer, Johanna Kremer und Ingeborg Lutzweiler, das Verdienstabzeichen in Silber Hans und Charlotte Reinbold. Für 50jährige Mitgliedschaft wurde Julie Stumpf geehrt.

Die Treuenadel für 40jährige Mitgliedschaft erhielten Falk Müller, Erna Neuberger, Werner Siegel, Bruno Stang, Erich Treu, Paul Waldherr, Berthold Weinig, Karl Wolf, Anton Barthelme, Irmgard Weinig, Karl Deckert, Heinz Ditter und Frau, Franz Eckert, Eugen Hörmann und Alois Hörner. Für 25jährige Zugehörigkeit zum Spessartverein wurden geehrt: Anna Geiger, Horst Graner, Hermann Roith und Karl Kremer.

Beim gemütlichen Teil erfreuten Hilmar Fischer und Andrea Hefner mit Musik und Gesang. Auch der Nikolaus hatte sich bei der Spechtfamilie eingefunden und spendete Lob für die wanderstabschwingenden Vorstandsmitglieder und das „Fußvolk“.

Einladung zu geselligen und kulturellen Veranstaltungen

Wie in der Vergangenheit ist der Verein der Spessartfreunde bemüht, in diesem Jahr wieder außer Wanderungen, auch sonstige Veranstaltungen anzubieten.

Einladung zum Kappenabend

am Samstag, 24. Januar 1987, 20.00 Uhr in der Spessarthütte.

Außer guter Bewirtung und musikalischer Unterhaltung werden auch Büttenreden und humoristische Einlagen geboten.

Der Spessartverein freut sich auf Ihren Besuch.

HELAU!

Einladung zum Spechteball

am Samstag, 7. Februar 1987, 20.00 Uhr in der Festhalle TBB

Dieser Ball wird wieder als Masken- und Kostümball veranstaltet. Auf ein richtungsweisendes Motto wurde verzichtet, damit sich jeder Ballbesucher beliebig vorbereiten kann. Unter den Klängen der bewährten Big Band Gerhard Borst aus Würzburg darf bis 3.00 Uhr das Tanzbein geschwungen werden.

Am Faschingssonntag bleibt die Küche kalt, denn wir treffen uns ab 11.30 Uhr zum Heringessen in der Spessarthütte.

Der Vorstand



Wir danken unseren Spendern: Franz Stein
 Irma Kamm
 Inge Lutzweiler
 Erika Heischmann
 Maria Krückel
 Hermann Bohlender
 Paula Werr

Zehn Gebote für den Wanderer und Bergsteiger

1. Hohe Schuhe mit griffiger Sohle, warme Kleider, Regenschutz, Proviant und Verbandzeug gehören zu jeder Bergfahrt!
2. Beachte die Wetterwarnungen und Wettervorhersagen und im Winter die Angaben des Lawinenwarndienstes!
3. Erkundige Dich eingehend nach dem Weg und verlasse nicht ohne Notwendigkeit die markierten Steige!
4. Gib immer Dein Ziel und die Zeit der Rückkehr an; ändert sich dies, verständige die um Dich Besorgten!
5. Überschätze niemals Deine Kräfte und Dein Können; hilf jedem in Not geratenen Menschen!
6. Pflücke keine geschützten Pflanzen, fange und töte keine geschützten Tiere, laß ihre Lebens- und Bruträume in Ruhe!
7. Beachte die Schutzbestimmungen in Naturschutzgebieten; beunruhige nicht das Wild; schon alle Pflanzen und Tiere!
8. Unterlasse Schreien, Lärmen, Ablassen von Steinen und anderen Unfug; beschädige nicht Steige, Wegweiser und Markierungen!
9. Verhüte Feuer in der freien Natur, rauche nicht im Wald, wirf keine glimmenden Zigaretten- und Zigarrenreste weg!
10. Verunreinige nicht die Landschaft, besonders das Wasser; verlasse Deinen Rastplatz so, wie du ihn anzutreffen wünschst!

Merkliste für das Rucksackpacken

Ausweise	Kompaß	Taschentücher
Badehose	Paß	Taschenmesser
Brille(n)	Proviant	Thermosflasche mit Becher
Foto	Regenschutz	Taschenlampe
Filme	Salz	Trockenobst
Geld	Socken	Traubenzucker
Hüttenhausschuhe	Sicherheitsnadeln	Verbandzeug
Hut	Sonnencreme	Waschzeug mit Rasierzeug
fester Wetterhut	Salbe für Lippenschutz	Wanderstock
leichter Leinenhut	Schirm	Zucker
Karten	Schnur	Zündhölzer
Klopapier	Schuhbündel	